

UNBEDECKTER WIDERSTAND

Herausgegeben vom Verein zum Schutz v. Turmfrisuren und gelebter Demokratie e.V.;
Günther Kopfstoß; Joachim Mauerbruch; Koppdurchi Wanda-Kräftig; Jane Headnut
Dienstag 26. Mai 2020

Warum gibt es diese Zeitung?:

Ganz einfach! Wir sind Unordentliche und wir sind der Meinung, dass zu viele Menschen daheim von Ordentlichs Maßnahmen in Todesangst gehalten werden. Gottlob Ordentlich hat nur selber Angst, weil der börsianische Bankenskapitalismus zusammenbrechen wird und versucht deswegen nun, auch uns in Angst und Schrecken zu versetzen. Uns, die nie eine grundlegende Wahl darüber hatten, wie das System, in dem wir leben eingerichtet werden soll. Menning Hittwollen ist schon Alkoholiker geworden - viele andere menschliche Katastrophen ereignen sich wahrscheinlich. Die Armen, Schwachen, die Frauen und Kinder sind für uns nicht bloß ein menschlicher Schutzhelm für einen Planeten, der nicht uns gehört. Sie gehören alle zu uns.

DOKTOR*IN MED.'S IM UNBEDECKTEN WIDERSTAND

„MEINE BEURTEILUNG DER SITUATION“
von Dr. med. Reginald Reginald

MEDIZINISCH: Als langjähriger Doktor habe ich viele Erfahrungen, auch menschliche. Unter Berücksichtigung aller Quellen, die mir so eingefallen sind und die mit dem übereinstimmen, was auch viele andere Menschen und ich zusammengerechnet wissen und zusätzlich noch mit meiner Erfahrung bin ich mit vielen anderen Experten einer Meinung, dass 5G oder der Grüne Globus, wie er auch genannt wird, ein Phänomen ist, das uns gut bekannt ist und jährlich wiederkehrend zu beobachten sein wird und das bisher weniger Menschen das Leben gekostet hat, als ein normaler Grippevirus. Von medizinischer Warte aus besteht darum weder Grund zu speziellen Handlungen noch zu großer Aufmerksamkeit. Besonders schwere Personen sollten vielleicht sicherheitshalber weiterhin Abstand von weniger dicken halten.

POLITISCH: Die medizinisch nicht begründbare weltweite Panik wegen des Zusammenstoßes unseres Planeten mit dem fremden Planeten 5G ist, glaube ich, bewusst politisch hervorgerufen. Die bei uns getroffenen Maßnahmen und auch die anderswo überschreiten bei weitem das erforderliche Maß. Die Einschränkung der Istsorechte durch die Einführung der allgemeinen Helmpflicht und die Anordnungen zu zwischenmenschlichem Abstand zur Reduktion der Gravitation unseres Planeten zur Vermeidung des Zusammenstoßes mit 5G, dem GruehGloh, wie ihn auch manche nennen, ist durch nichts zu rechtfertigen. Wir laufen Gefahr, einer totalen tyrannischen Kontrolle durch die Aluminiumfolien- und Fahrradhelm-Industrie unterworfen zu werden, unter dem Deckmantel der Vermeidung eines zukünftigen Zusammenstoßes mit einem Planeten, durch den bis jetzt noch niemand gestorben ist! Dies muss unbedingt mit friedlichem Protest verhindert werden.

1. Warum dieser On-Helmeting?

Die Fürsprecher*innen der massiven Beschränkungen begründeten diese mit der besonderen Gefährlichkeit einer Kollision mit 5G'/GruehGloh, die nach neueren Meldungen von seinem Entdecker, Uirmula Pappennahscher, mindestens zehnmals tödlicher als z.B. eine Grippewelle sei. Daher plädiert Uirmula Pappennahscher für eine Fortsetzung der Gravitationsvermindernden Maßnahmen und des Helmgebots und kommt zu dem Schluss, dass nur eine Kombination von diesen Maßnahmen mit weiteren Schritten den Zusammenstoß der Planeten verhindern kann. Wahrscheinlich können dem Ordentliche und Unordentliche gleichermaßen zustimmen.

Die Bundeskanzlers, die sich für das On-Helmeting entschieden, begründen diese Entscheidung damit, dass es gelte, die Schwerkraft unseres Planeten so weit als möglich zu verringern, denn Konzentration von Masse erhöhe schließlich die Schwerkraft. Sollte es trotzdem zu einem Zusammenstoß kommen, so gelte es durch die kollektive Helmpflicht, den Aufprall so weit als möglich durch einen s.g. menschlichen Schutzhelm abzufedern. Denn sonst drohe der Zusammenstoß mit GruehGloh unseren Planeten zu vernichten.

Für dieses On-Helmeting werben Wissenschaftler und Politikerinnen seit Wochen. Es sollten sich derzeit so wenig Menschen wie möglich in unmittelbarer Nähe zueinander aufhalten, um die Erdanziehungskraft unseres Planeten so weit wie möglich zu reduzieren.

Nur wenn Alle Menschen sich am On-Helmeting beteiligen, ließe sich die Schwerkraft unseres Planeten annähernd weit genug reduzieren, um eine Kollision mit 5G zu vermeiden; nur wenn alle einen Helm tragen, wäre es möglich, die Folgen des Zusammenstoßes weit genug einzudämmen, um unseren Planeten mit dem menschlichen Schutzhelm zu schützen.

2. Von Verringerung der Anziehungskraft zu aktiver Abstoßung

Das On-Helmeting wurde mit der Floskel "Gradually reducing weight" verbunden, also dem Vermindern der Gravitation unseres Planeten durch Verringerung der auf ihm konzentrierten Dichte der Masse.

So wurde zu Maßnahmen wie - *Halte Abstand!* oder *Trage keine schweren Gegenstände* - aufgefordert, um die Dichte der Menschenmassen zu reduzieren. Einige Wissenschaftler wie Uirmula Pappennahscher bezeichnen diese Maßnahmen als Schritte zur Reduktion der Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes unseres Planeten mit 5G'/GruehGloh.

Im nächsten Schritt heißt es dann *preventing the yoyo-effect*: Es seien weitere Maßnahmen nötig, um sich gegen den Zusammenstoß mit dem Planeten zu wappnen. *Trag eine Stirnenkopfschutzvorrichtung!* heißt es nun, aber auch Papiertaschen-Faltkurse, die Online angeboten werden gibt es.

GRUEGLOH?

Die Schlauesten und Unordentlichsten müssen sich zu Wort melden! Ein Reporter überlegt, weshalb die kritische Stimme der Unordentlichen, die sonst Gottlob Ordentlich auch nicht schonend behandelt hat, gegen das 5G-Regime nur so langsam startet - oder einfach direkt die Klappe hält

Die 5G Krise beeinflusst seit Wochen das Leben von allen Menschen. Immense Beschränkung der individuellen Freiheit

und hier wie dort ordnungswütige Politiker gehören zu den primären Symptomen.

Bei uns war der 01. April der Tag des On-Helmetings. Seitdem entscheidet Gottlob Ordentlich, was irrelevant oder relevant ist. Eigentlich würde man einen Aufschrei der unordentlichen Parteien erwarten, die bei uns ohnehin nicht sehr kräftig sind, aber sich doch noch artikulieren können müssten.

Doch in Zeichen von 5G GruehGloh ist auch bei den Unordentlichen die Sicherheit gering. Es gibt sogar Stimmen, die noch tiefer greifende Beschränkungen als das allgemeine Helmgebot und die Maßnahmen zur Verringerung der Gesamtgravitation des Planeten fordern: aus Solidarität gerade mit denen, die durch diese Maßnahmen eigentlich am härtesten getroffen werden! Dabei belegen sie Kritiker*innen der derzeit geltenden Maßnahmen mitunter auch schon mit Begriffen wie *5G Leugnern!*

Von ein Reporter, Eisenhüttendorf

3. Oberordnungsbundeskanzler Ordentlich will On-Helmeting nicht mehr zurücknehmen

Bei all dem handelt es sich um Maßnahmen, die weit über das so genannte Weightwatching hinausgehen und die wir auch seit dem On-Helmeting selber kennengelernt haben.

Dabei hat sich allerdings in den letzten Tagen der Diskurs gewandelt. Inzwischen stimmt Gottlob Ordentlich die Bevölkerung darauf ein, dass die ergriffenen Maßnahmen noch lange werden aufrecht erhalten müssen. Jedenfalls im öffentlichen Raum. So soll der befürchtete Yoyo-Effekt vermieden werden.

4. 5G soll als dauerhaftes Drohmittel verwendet werden

Deshalb wird nun häufig betont, wie gefährlich es wäre, unter der falschen Annahme, man hätte die Dichte nun ausreichend reduziert, wieder auf das On-Helmeting zu verzichten und weiterzumachen wie bisher: die Folge wäre, dass nun die Dichte z.B. durch die häufigere Frequenz von Gruppenumarmungen und ähnlichen sozialen Aktivitäten, die Dichte des Planeten sich wieder so sehr erhöhen würde, dass die Gravitation den gerade erst abgelenkten 5G'/GruehGloh nun umso stärker wieder anziehen könnte.

So könnte der Planet 5G wie ein dauerhaftes Drohmittel über der Gesellschaft schweben, auf dessen Basis die Istsorechte immer mehr und dauerhaft eingeschränkt würden.

3. Gegenstimmen

Diesen apokalyptischen Ausblicken widersprechen andere Wissenschaftler*innen, die eine öffentliche Debatte über die unterschiedlichen Erkenntnisse und Standpunkte einfordern, ohne die Gefahren eines Zusammenstoßes deswegen zu bestreiten.

"Wir denken, dass Menschen gut eigenständig in der Lage dazu sind, die Gefahren eines Zusammenstoßes selbstständig zu beurteilen. Das große Problem ist die Ungewissheit, die über den Zusammenstoß auch unter Wissenschaftlern besteht. Hier geht es uns nicht nur um die Ungewissheit über die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes, sondern auch um die Folgen der Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden. Schon jetzt lässt sich beispielsweise ein **Anstieg der Anorexie bei Jugendlichen beobachten, die versuchen, durch Fasten und Abstinenz ihre eigene Dichte zu reduzieren.** Und generell ist es sicher niemals eine gute Idee, das Schicksal der Welt in die Hände von Politikern zu legen."

Auch der StVO Experte Rainald Raktor erklärt in einem Blogbeitrag, dass er einen Zusammenstoß zwischen 5G/GruehGloh und unserem Planeten für nicht gefährlicher einschätze, als wenn sich zwei Bobby-Cars bei ca. 20 Stundenkilometern Geschwindigkeit rammen würden.

"Es kommt hier vor allem auf die Größe der Kollisionsobjekte an. Und beide Planeten - sowohl unserer, als auch der Grüne Globus - verfügen mit den Ozeanen respektive der grünen Methanschicht über wirkungsvolle Airbags, die meiner Meinung nach noch kein anderer Wissenschaftler in seine Berechnungen hat einfließen lassen."

Das On-Helmeting hält Raktor darum für völlig überzogen: Es seien im Straßenverkehr ja schließlich auch die Fahrradfahrer, die die Helme tragen; nicht die im Auto.